

Verzeichnis der zwischen 1939 und Mai 1951 in Deutschland erschienenen ungedruckten Dissertationen zur mittelalterlichen Geschichte

zusammengestellt auf Grund von Mitteilungen der historischen Seminare der
deutschen Universitäten

1. Wissenschaftsgeschichte

Franziska Matheis, Das ma. Kaisertum in der Geschichtsschreibung des italienischen Risorgimento, Heidelberg 1944.

Cordula Lichtwer, Der ma. Mensch und seine Kritik in der neueren Historiographie, Ein Beitrag zur hist. Typologie, Jena 1951.

Ingeborg Walter, Die geschichtliche Beurteilung des Johannes Hus bei den deutschen und tschechischen Historikern des 19. und beginnenden 20. Jh.s, Jena 1951.

Robert Hippe, Johannes Janssen (1829—1891) als Geschichtsschreiber des MA., Jena 1950.

Paul Kaegbein, Deutsche Ratsbüchereien bis zur Reformation, Berlin 1948.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

Eduard Zellinger, Cusanus-Lexikon, Versuch einer systematischen Konkordanz, München 1951.

Peter Classen, Studien zur Entstehung der germanischen Königsurkunde auf römischer Grundlage, Göttingen 1950.

Helmut Plechl, Die Datum-per-manum-Formel. Zur Frage ihrer Verbreitung und Bedeutung, Berlin 1947.

Alexandra Kanoldt, Studien zum Formular der ältesten Freisinger Schenkungsurkunden 743—782, Würzburg 1950.

Wolfgang Müller, Das Aufkommen der Rechtsverzichtsformeln in den mittellateinischen Urkunden, München 1948.

Ursula Brumm, Beiträge zu den Anfängen der staufischen Herrschaft in Südburgund (Die Echtheitsfrage der ersten Stauferdiplome an südburgundische Empfänger), Berlin 1943.

Charlotte Cramer-Vial, Die Aachener Karlsfälschung und die Heiligsprechungsurkunde Friedrichs I. in ihren Beziehungen zu Kaiserhof und Reichskanzlei, Marburg 1944.